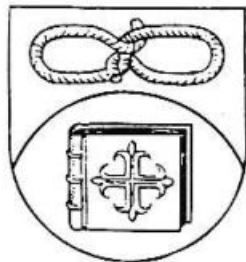


Blekendorfer



Zeitung

Friederikenthal

Nessendorf

Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten

Nr. 84 21. Jahrgang

Rathlau

März 2007



In dem schraffierten Gebiet soll die große Suche beginnen

Unter der reißerischen Schlagzeile „Froschmänner suchen Mordopfer“ berichtete die BILD-Zeitung am 27. Mai 1963 über eine geplante Suchaktion in unserem Raum. Ausführliche Berichte auf den Seiten 10 und 11.



Sitzung der Gemeindevertretung

am 27. Februar, LVZ Futterkamp, 25 Zuhörer, Herr Kuhl (KN)

Entschuldigt fehlten Graf Platen und Detlf Wolter (beide CDU) sowie Regina Kagerbauer (Unabhängige). In der Einwohnerfragestunde stellte Dr. Boll vom **LVZ** ausführlich die beiden geplanten **Bauvorhaben** (Reithallenvergrößerung mit Tribüne, Kälberstall) vor und nahm Stellung den zu drei gefällten Eichen in der Allee. Dies sei von der Naturschutzbehörde genehmigt worden und es würden sechs neue am Spielplatz gepflanzt. Frau Dreyer stellte jetzt und am Ende der Sitzung Fragen vor allem zum Steinkamp.

In zwei Ausschüssen wurden **Umbesetzungen** bei den bürgerlichen Mitgliedern vorgenommen. Im Kurausschuss tauschten die beiden SPD-Vertreter den Platz, Matthias Ehmke ist jetzt ordentliches Mitglied, Heike Hansen nunmehr seine Vertreterin. Im Bau- und Umweltausschuss ersetzt die CDU Ines Birr (Umzug) durch den bisherigen Vertreter Dieter Birr.

Wie im Kurausschuss beschlossen, kann für die **DLRG ein neues Boot** angeschafft werden, wobei das günstigste Angebot über netto 4.495,80€ lautet. Zumindest wurde der Kauf genehmigt, ansonsten soll nach der erfolgten Reparatur abgewartet werden, ob der „alte“ nicht noch hält. Die Reinwasserbehälter in der **Druckerhöhungsstation** in Blekendorf (Kornhofweg) müssen auf Verlangen des Kreisgesundheitsamts **saniert** werden. Hierbei wurden – entsprechend dem Antrag von Holger Schöning (SPD) im Ausschuss - einige Leistungen aus der Ausschreibung herausgenommen, die in Eigenleistung gemacht werden, so dass eine erhebliche Summe eingespart wird. Der Auftrag geht an die Fa. Greve und Greve aus Breiholz für 4.674,17 € netto. Die sich anschließende Desinfektion wurde an eine Fachfirma für 1346 € vergeben.

Die Anschaffung von **18 Schutzhosen** für die Atemschutzträger der Feuerwehr (13 für Kaköhl-Blekendorf, 5 für Sechendorf) soll im kommenden Jahr erfolgen, da für dieses Jahr der Zuschussantrag nicht gestellt worden war. Es gibt dafür eine Zuweisung aus der Feuerschutzsteuer.

Nach ausgiebigen internen Beratungen hatte der Kurausschuss unter Vorsitz von Holger Schöning die **Satzung** zur Erhebung einer **Fremdenverkehrsabgabe** neu gefasst, die Änderungen wurden beschlossen.

Die Wehr Kaköhl-Blekendorf hat auf ihrer Jahreshauptversammlung ihre **Wehrführer wiedergewählt**. Das sind Dieter Falkowski (100% Zustimmung in geheimer Wahl!) und als Vertreter Eckhard Deinas. Diese Wahl wurde wie vorgeschrieben von der Gemeindevertretung bestätigt.

Die vom Land geänderte **Entschädigungssatzung** sah unter anderem vor, dass für den Zeitraum vom 1.10.05-31.12.2006 die höheren Entschädigungen nachgezahlt werden sollten. Da es sich nur um geringfügige Beträge (pro Sitzung 1€) handelte und es außerdem einen erheblichen Verwaltungsaufwand erfordert hätte, wurde auf diese Nachzahlung einstimmig verzichtet. Dem übrigen Teil stimmte die Vertretung zu.

15 Wege im Gemeindebereich, die sich noch in Privatbesitz befinden, sollen von der Gemeinde **erworben** werden. Weitere **38 Wege** werden **der Öffentlichkeit gewidmet** bzw. nach verschiedenen Kriterien eingestuft, etliche fehlen noch und sollen zunächst vom Fachausschuss aufgelistet werden.

Die bereits im Bau- und Umweltausschuss vorgestellte Planung für einen „**Obst Erlebnisgarten**“ am Steinkamp wurde auf den Weg gebracht. (Siehe dazu ausführlich „Aus unserer Gemeinde“).

Die vom Landwirt Kurt Schultz auf der Nessendorfer Mühle geplante **Biogasanlage** soll erweitert werden. Für 500kW bräuchte er keine weitere Genehmigung, für die nunmehr geplante **700 kW-Anlage** muss ein Flächennutzungsplan erstellt werden. Darüber hatte es nach den Ausführungen des Antragstellers eine längere Diskussion im zuständigen Bau- und Umweltausschuss gegeben. Bei der jetzigen Abstimmung votierte Holger Schöning (SPD) nach persönlicher Erklärung dagegen, nicht um den Bau zu verhindern, sondern um auf evtl. Probleme in der Zukunft hinzuweisen.

In nichtöffentlicher Sitzung wurde ein **Grundstückskauf** beschlossen. Die Gemeinde erwirbt die 1,8 ha große Feuchtwiese zwischen Kurverwaltung und Campingplatz Jipp vom H.H.Blöcker. Ende: 20.35 Uhr

Tag der Sauberen Gemeinde

am Sonnabend, 24. März

(gemeinsame landesweite Aktion mit dem NDR)

Um 10 Uhr ist Treffpunkt an den ortsüblichen Stellen

ab 11.30 Uhr Erbsensuppe und Getränke für alle Helfer auf dem Hof

Maßmann in Kaköhl

Fremdenverkehrsverein und Gemeinde bitten um rege Teilnahme

Aus unserer Gemeinde

Nach dem neuen Schulgesetz ist für Grundschulen eine Mindestgröße von 80 Schülern erforderlich. Damit ist die Blekendorfer Grundschule auf absehbare Zeit ein recht sicherer Standort, da die Schülerzahlen deutlich über dieser Zahl liegen. Dagegen erreichen die Nachbarschulen Dannau (Schulverband Dannau-Rantzau) und Hohwacht (Schulverband Hohwacht-Behrendorf) nicht die erforderliche Mindestzahl.

Die beiden Schulträger haben erkennen lassen, dass eine **organisatorische Verbindung mit der Grundschule Blekendorf** angedacht ist. Das würde den Bestand der beiden kleinen Grundschulen zunächst einmal sichern und den Bestand der Blekendorfer Grundschule für die Zukunft absolut sicher machen. Für die Gemeinde Blekendorf ergeben sich dabei keinerlei Veränderungen, auch nicht finanzieller Art. Für die Schulleitung der beiden kleinen Schulen würde es einen entsprechenden Ausgleich an Lehrerstunden für Blekendorf geben.

Der Finanz- und Schulausschuss hatte sich bereits vorab in einer besonderen Sitzung mit diesem Thema befasst und empfiehlt der Gemeindevertretung, solche organisatorischen Verbindungen einzugehen.

□



In der Nacht zum 28. Dezember brannte der rechte Teil der ehemaligen Meierei an der Bundesstraße in Kaköhl bis auf die Grundmauern nieder. Kurz vor Mitternacht wurde das Feuer von einer Polizeistreife entdeckt. Gemeindeführer Dieter Falkowski alarmierte daraufhin auch die Nachbarwehren aus Sechendorf und Nessendorf, Högsdorf, Hohwacht-Neudorf und Lütjenburg. So waren zeitweise 120 Feuerwehrleute mit 21 Atemschutzträgern im Einsatz. Es gelang, ein Übergreifen auf Nachbargebäude zu verhindern. Erst gegen Morgen konnten die letzten Einsatzkräfte wieder abrücken.

Der Schaden wurde auf rund 100.000 Euro geschätzt. Über die Ergebnisse der Untersuchungen der Brandstelle durch die Kripo ist noch nichts bekannt. Da es nach über zwei Monaten immer noch so aussieht, ist auch nicht abzusehen, ob und wann es einen Neubau an dieser Stelle geben wird. Besonders ‚pikant‘ ist die Tatsache, dass hier der ‚Markttreff‘-Standort vorgesehen war.

Markttreff und kein Ende? Nachdem die Gemeinde das Vorhaben bereits Ende 2005 endgültig zu den Akten gelegt hatte (der Investor hatte die gesetzten Fristen nicht eingehalten), erschien am 31.1.07 in den „KN“ ein Artikel unter der Überschrift „Doch noch Hoffnung auf einen Markttreff?“

Demnach hat die so genannte „Bürgerinitiative“ an das Landwirtschaftsministerium geschrieben und von dort die Antwort erhalten, dass u.a. „das sehr große Engagement aus dem Dorf heraus“ als Pluspunkt verzeichnet worden sei. Sogar bis zum Bundespräsidenten scheint die „Initiative“ vorgedrungen zu sein.

Da kann man sich nur wundern. Wo sind denn die engagierten Bürger aus dem Dorf heraus bei den vielen Sitzungen der Ausschüsse und der Gemeindevertretung gewesen? Warum ist auch jetzt die Gemeinde nicht über die Aktivitäten informiert? Wo hat sich die Initiative konstituiert, wer ist der Vorstand, wo hat es für alle Bürger die Gelegenheit gegeben, sich zu informieren? Anstatt den Kontakt mit der Gemeinde zu suchen, werden gleich Ministerium und Bundespräsident eingeschaltet? Dabei hat die Gemeinde wirklich Geduld und nochmals Geduld mit dem Investor gehabt, immer noch mal Fristen verlängert usw. Was soll also dieser neue Anlauf bringen?

□

Für die geplante **Errichtung einer Solaranlage am Wasserkwerk** lag dem Wasser- und Wegeausschuss ein Angebot vor. Dazu wurde eine Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellt, die eine 10%ige Verzinsung des Eigenkapitals ergeben sollte. Dies wurde von einigen Anwesenden kritisch gesehen und so wurde die Sache noch einmal in die Fraktionen zur Beratung gegeben.

□

Im Kurausschuss berichteten Frau Wenzel von der Hohwacher Bucht Touristik GmbH und

Gerlinde Müller von unserer Kurverwaltung über die **Werbungsaktivitäten 2007**. Frau Wenzel listete einen umfangreichen Katalog von Maßnahmen auf, von Anzeigenwerbung, Gastgeberkatalog, Promotionsaktionen, Internetauftritten, Veranstaltungen und Gremienarbeit. Sie schlug außerdem vor, den Geschäftsführer der MEN GmbH., Herrn Blöcker, zur Vorstellung des Konzepts einzuladen.

Die Vermieter sollten ihrer Meinung nach angehalten werden, ihre Unterkünfte freiwillig klassifizieren zu lassen. Dazu würde ein geschulter Mitarbeiter der Hohwacher Bucht Touristik erscheinen, die Anwesenheit eines Mitarbeiters der hiesigen Kurverwaltung sei sehr erwünscht.

Frau Müller berichtete über Werbeanzeigen und Veranstaltungen und stellte fest, dass es bis jetzt deutlich mehr Anfragen zu Übernachtungsmöglichkeiten als im Vorjahr gegeben hat. Eine seit längerem geplante NDR-Party soll bei uns nur während der Hauptsaison durchgeführt werden, den angebotenen Termin für einen Tanz in dem Mai lehnt die Gemeinde laut Bürgermeister Ehmke ab.

□

In Kürze aus dem Kurausschuss

- Für die Toiletten am Strand sollen 4 Warmlufthandtrockner zu je 468 € netto angeschafft werden, sie werden von Gemeindearbeitern installiert.
- Ebenso wurde beschlossen, zwei „Wumpis“ auf den Spielplätzen in der Gemeinde zu erneuern. Sie kosten netto 244 € pro Stück. Um die hohen Speditionskosten für weitere Lieferungen zu sparen, sollen gleich vier (zwei auf Vorrat) angeschafft werden.
- Für die Kurverwaltung wird eine neue Registrierkasse für netto 698 € angeschafft.



Der zerrissene Bierdeckel

• Der Kastenwagen der Gemeinde ist defekt. Da die Reparatur c.a 1.000 € kosten würde und ein neuer „Gebrauchter“ ca. 4-5.000 € kosten würde, soll zunächst mit der Werkstatt abgeklärt werden, ob evtl. eine Reparatur wirtschaftlicher wäre.

• Holger Schöning regte an, an Stelle des Telefonhäuschens für die Kassierer ein einfaches kleines Holzhäuschen für die Kassierer am Strand hinzustellen. Das fand im Ausschuss allgemeine Zustimmung. Die Kosten dafür sollen ermittelt werden.

□

Die Firma Manthey plant in Zusammenarbeit mit Familie Ebert einen „**Obst-Erlebnispfad**“ am Steinkamp in Futterkamp. Zur Realisierung dieses Vorhabens ist eine Änderung des Flächennutzungsplans sowie die Aufstellung eines Bebauungsplans erforderlich. Bürgermeister Hans-Peter Ehmke wies bei den Beratungen darauf hin, dass für die Gemeinde der Schutz der vorhandenen Bebauung oberste Priorität habe. Somit komme eine Zufahrt über den Steinkamp nicht in Frage, auch sei eine Schutzzone zu den Häusern einzuhalten.

Nach den Ausführungen von Eike Manthey ist an eine Belegung der Obstselbstpflücke und an ein Tagesausflugsziel für Familien und Kindergruppen mit Sport- und Spielattraktionen aus Bestandteilen der Natur und der Landwirtschaft gedacht. Alles zur Bereicherung des touristischen Angebots der Hohwachter Bucht. Es soll auf ca. 8 ha an der B202 entstehen, wobei ca. 4ha Obstanlagen und Blumenfelder sein werden. Regionale Partner sollen als Subunternehmer/Mieter dabei sein können, gedacht ist an Heißluftballons, Klettergarten, Veranstaltungen aller Art und Hofladenlieferanten.

Zu den geplanten Attraktionen zählen Obstselbstpflückanlagen für Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Erdbeeren und Baumobst. An eine Tret-GoKart-Bahn ist auf weitere Sicht ebenso gedacht wie an eine Groß-Spiel-Fläche mit Parcours für BobbyCars und Kleinkinderfahrzeuge, Trampolinanlage, Abenteuer-Spielplatz, Großsandkiste und Maisswimmingpool. Es soll einen Streichelzoo und ein Maislabyrinth geben, man soll im Kornfeld Picknick machen können und es wird einen Grillplatz geben. Auch ein Ballon-Lift mit Ostseeblick ist angedacht, wie Bauwerke aus Weiden, Bogenschießen und ein Regional-Info Stand. Zudem soll ein Obstschaugarten mit Wildobstsorten angelegt werden.

Das Problem der Zufahrt muss über die jetzige Zufahrt „Blekendorfer Berg“ gelöst werden, wo ein Weg praktisch an der B202 entlang zum Gelände mit einem ca. 1 ha großen Parkplatz führen wird. Das ganze Gelände wird eingezäunt, die internen Wege werden mit Hackschnitzeln befestigt, nur begrenzte Teilflächen sollen gepflastert werden. Natürlich gehören auch sanitäre Anlagen und ein Gebäude/Halle für Imbiss, Lager und Werkstatt als Mehrzweckgebäude dazu.

Bevor das alles in Gang gesetzt werden kann, muss das Konzept mit der Landesplanung abgestimmt werden. Diesem Planungsziel stimmte der Bau- und Umweltausschuss einstimmig zu. Erst nach Zustimmung der Landesplanung kann das gesamte Planungsverfahren – natürlich auf Kosten des Betreibers – unter Beteiligung der Anlieger in Gang gesetzt werden. Das bedeutet, dass dann erst die Gemeinde einen Planer beauftragt und die erforderlichen Beschlüsse fasst.

Wir bieten

- Nationale und internationale Gerichte - alles frisch zubereitet
- frisch zubereitete Cocktails
- jeden Samstag von 17 bis 20.30 Uhr Cocktail Würfeln
- ab Oktober Buffet rund um den Globus (nur auf Anmeldung)

PANACHÉ

Inh.: Marie Stern

Lütjenburger Straße 15 • 24327 Kaköhl
Tel: 04382-926831 • Mobil: 0170-2100389

Raiffeisen

Mineralölhandel GmbH

Brunskruher Weg 20 • 23738 Lensahn



Shell Partner

Heizöl Premium

Heizöl EL

Dieselmotorenöl

Schmierstoffe



0 43 63 / 90 73 - 36 Frau Rogel
- 35 Herr Behnk

Wir suchen Nachwuchs...

Es ist ja allgemein bekannt, dass in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens Ehrenamtler fehlen, vor allem fehlt der Nachwuchs. Das geht auch uns von der SPD in der Gemeinde Blekendorf nicht anders.

Für die kommenden Jahre (vor allem für die Kommunalwahl im Mai 2008) suchen wir deswegen dringend jüngere (oder auch „mittelalterliche“) Frauen und Männer, die sich vorstellen können, in der Gemeindepolitik aktiv mitzumischen. Wir haben da Plätze frei und freuen uns über Zuwachs!!!

Wir fordern Sie auf, melden Sie sich bei uns, sprechen Sie Ihnen bekannte Gemeindevertreter oder SPD-Mitglieder gerne an. Das muss nicht sofort mit einem Parteieintritt verbunden sein, wenn das auch wünschenswert wäre. Es sind auch bisher nicht allgemein übliche Formen der Mitarbeit denkbar („Schnuppermitgliedschaft o.ä.). Das weitere ergibt sich dann ohnehin, so oder so. Ziel sollte aber schon sein, wie in den letzten Jahrzehnten für eine verlässliche Gemeindepolitik (mit der „großen“ Politik befassen wir uns kaum) in den nächsten Jahren zum Wohle unserer Bürger zu sorgen.

Für die SPD-Fraktion Gerd Thiessen, Vorsitzender



Nachruf für Mimi Siedler

Anfang Januar diesen Jahres mussten wir die bittere Nachricht vom Tode unserer früheren Mitarbeiterin Mimi Siedler, geb. Sager erfahren.



Sie war 28 Jahre lang, von 1971 bis 1999, Angestellte bei der Gemeinde Blekendorf und den Gemeindebetrieben. Nur wenige Einwohner werden sich an den beginnenden Fremdenverkehr, an den neu entstehenden Kurbetrieb am Sehlendorfer Strand Anfang der 70er Jahre erinnern. Bürgermeister Dieter Niemann wollte ein großes Erholungsbad schaffen, mit Yachthafen, Hotels ect.

Zwei Personen stellte er dafür bei der Gemeinde neu ein: Hans Rath für das Praktische am Strand und Mimi Siedler (holte er von der Milchzentrale in Lütjenburg) für die „Kurverwaltung“. Es wurden abenteuerliche Gründungsjahre in behelfsmäßigen Gebäuden am Strand, DLRG-Gruppen von weit her wurden angeworben, Strandpolizisten taten ihren Dienst. Mimi Sager führte das Regiment im Inneren, Hans Rath draußen.

Sie konnte sich durchsetzen und erwarb sich viel Respekt, aber wen sie einmal ins Herz geschlossen hatte, der konnte sich auf ihre Freundschaft verlassen. Deutlich wurden mir das, als ich mehrere frühere DLRGisten bei der Trauerfeier wieder sehen konnte. Einen Strandpolizisten schloss sie besonders ins Herz und gab ihm das Ja-Wort zur Ehe – Manfred Siedler.

Die Kurverwaltung wurde gebaut, die DLRG-Unterkunft errichtet, es wurde alles etwas komfortabler in der neuen Verwaltung, aber die Tätigkeiten wurden auch immer umfangreicher.

Zwölf Jahre arbeitete sie mit Bürgermeister Helmut Melzer, ehe Bürgermeister Hans-Peter Ehmke den ständigen Umzug von Mimis Verwaltung aus dem Gemeindebüro in Kaköhl in der „Alten Schule“ im Winter in das Büro am Sehlendorfer Strand im Sommer beenden musste. Das war nötig, weil nun langsam die Zeit der kaufmännischen Buchführung und damit die Zeit des Computers begann.

Mimi nannte die Kurverwaltung in Sehlendorf das schönste Büro in Schleswig-Holstein. Sie sträubte sich nur kurz gegen die neue Technik. Sie hatte sich einen natürlichen Spieltrieb erhalten und erhielt die Anweisung, drei Tage mit dem PC und der Maus zu spielen. Das tat sie und arbeitete sich dann hervorragend in die neue Technik ein – mit über 50 Jahren, alle Achtung!

Unzählige Kurgäste lernte sie in den 28 Jahren kennen, ebenso die meisten Bürger unserer Gemeinde, und die Bürger lernten sie kennen. Ich glaube, wir können dankbar sein, sie getroffen zu haben und mit ihr eine gemeinsame Strecke des Lebens gegangen zu sein. Sie hat sich immer voll für die Gemeinde Blekendorf engagiert, auch über ihre Verabschiedung hinaus.

Sie wird mir, der Gemeindevertretung und zahlreichen Bürgern unvergessen bleiben.

Hans-Peter Ehmke, Bürgermeister



Baumarkt · Holz · Freizeitmöbel

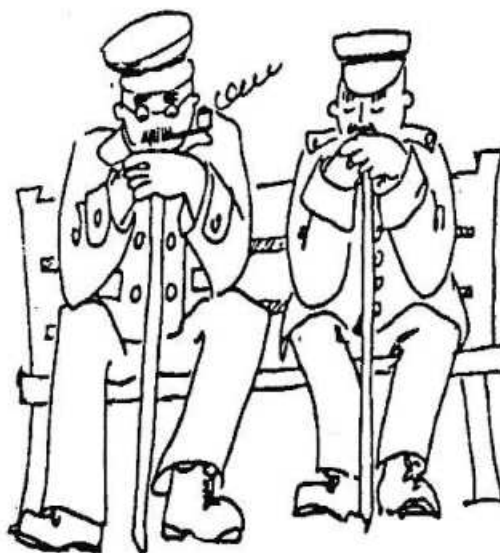
Am Kneisch 2 · 24321 Lütjenburg

Tel. (0 43 81) 50 56-0 · Fax (0 43 81) 61 21

www.bauzentrum-dittmer-luetjenburg.de

Klaas un Hinnerk

- Klaas: Hest al hört vun de „Best Ager“?
- Hinnerk: Ne, wat is dat denn blots?
- Klaas: Dat is so'n Utdruck för Lüüd in't beste Öller, so af 50 Jahr. So heet dat op Engelsch.
- Hinnerk: Un worüm seggst du dat nich op DÜütsch?
- Klaas: Du weest je wull, wenn dat wat ween schall, denn mutt dat op Engelsch seggt warrn.
- Hinnerk: Un am leevsten so, dat keeneen dat glieks verstahn kann. Un de, de den Utdruck bruken deit, de föhlt sik denn klöker un överlegen!
- Klaas: Da is wull so, mi schient, dat ward jümmers leeger dormit.
- Hinnerk: Un wat hett dat nu mit dien dösigen „Best Ager“ op sik?
- Klaas: Dat is de nie „Zielgruppe“ för de Tourismus in Sleswig-Holsteen, dat sind anspruchsvulle Geneeter. De Regeerung will för disse Lüüd un för de Familien mit Kinner wat doon.
- Hinnerk: Dat is je gut un schön, man de Kinner hebbt je wull allens bi uns an den

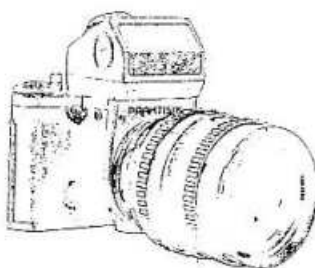


Strand in Sehlendörp. Brukst blots in'n Sommer bi't beste Weder mal an den Strand kieken, wat dor los is!

Klaas: Dat is wohr. Man de „Best Ager“ schüllt mit Angebote ranlockt warrn, dat sind Lüüd, de Geld un Tiet hebbt.

Hinnerk: Denn bin ik je ok meist en „Best Ager“, över 50 bin ik, Tiet heff ik ok, man blots mit dat Geld, dat kunn mehr ween!

Klaas: För unse Gemeend is dat wull nich to pass. Unse Kurbedriev hett dat anners mokt as all de annern, de hett keen Saken buut, de erst veel Geld kosten un naher nix as Minus inbringen. Unse Strandbedriev is krall un gesund as keen anner in Sleswig-Holsteen. Mit un ohn „Best Ager“!



Pass- und
Bewerbungsfotos

Fotokopien
S/W und Farbe

Farbfotos
digital und analog

Foto Grunenberg
Fachgeschäft für
Foto Kino Projektion

Filme und
Speicherkarten für alle
Kameras

Teichtorstraße 1
24321 Lütjenburg

Kameras
digital und analog

Neu: Ferienbetreuung!

In den Osterferien vom 2.-13. April 2007 bietet die Betreute Grundschule Blekendorf eine Ferienbetreuung an. Es kann zwischen einer ein- oder zweiwöchigen Betreuung gewählt werden. Diese findet täglich von 7.30 bis 13 Uhr statt und kostet pro Woche 25 Euro. Anmeldeformulare sind in der Betreuten Grundschule (11-13 Uhr) erhältlich. Telefonische Informationen gibt es unter 04382/240 (bis 19.30 Uhr) bei Karin Junge.

1949: Überfüllte Rathlauer Schule

Die Nachkriegszeit waren – wie überall – auch in der Schule Rathlau von großen Problemen bestimmt. So schreibt Lehrer Günter Tunsch Anfang 1948: „Es ist erstaunlich, dass die Kinder trotz der oft sehr mangelhaften Fußbekleidung und ihres langen Anmarschweges, noch so fleißig die Schule besuchen. Es sind bisher nur zwei gewesen, die wegen gänzlichen Fehlens von Fußbekleidung dem Unterricht ferngeblieben sind.“

Vom 16.-28. Februar war ich gezwungen, zum Aufgabenunterricht überzugehen, da Kohlen und Holz aufgebraucht waren. Nach Eingang von 10 Ztr. Kohle und einem Meter Holz wurde der Unterricht im üblichen Umfang wieder aufgenommen.“

Am 8. April begann das Schuljahr 48/49. 9 Kinder wurden neu aufgenommen, 4 Mädchen und 5 Jungen. (Elisabeth Albrecht, Heike Biß, Heinke Ehlers, Margarete Rowedder, Heinz Albrecht, Peter Ehlers, Gerhard Erck, Dieter Groschke, Manfred Müller). Die meisten Neulinge besitzen glücklicherweise Tafeln oder tafelhähnliche Schieferstücke, so dass man hier schon von einem Fortschritt durch Selbsthilfe sprechen kann. Schülerzahl: 64.“

Ende Februar 1949 gab es eine sehr stürmische Woche, der an der Schule ein Stück der Dachdeckung des Westgiebels abriß, ebenso wurde eine Kante des Stalles aufgerissen, die Tür der Waschküche lag eines Morgens an der Erde. Bei einem kurze Zeit später erfolgten Besuch des Bürgermeisters wurden Ausbesserungsarbeiten beschlossen, zu denen die Beseitigung der Sturmschäden gehörte. Ferner sollte die Klasse Doppelfenster erhalten, Wände, Türen und Fenster sollten mit einem neuen Anstrich versehen werden.

Anfang des Schuljahres 1949/50 stieg die Schülerzahl auf 69, so dass nicht alle Schüler gemeinsam unterrichtet werden konnten, weil es an Plätzen fehlte. Tunsch: „Bänke sind mir vom Bürgermeister zugesagt, doch wann werden sie kommen! Das Geld reicht nicht.“

Weil die Reparaturarbeiten beendet wurden, obwohl die Schäden nicht beseitigt waren, muß das Schulamt eingeschaltet worden sein, das folgenden Brief an die Gemeinde schickte:

Der Schulrat
des Kreises Plön

Plön, den 18. Juli 1949

An die Gemeindeverwaltung Blekendorf

68 Kinder der Schule Rathlau werden von nur einem Lehrer betreut. Eine ganze Generation Ihrer Gemeinde wird u.U. um eine ordentliche Schulausbildung betrogen; es wird ihr das Rüstzeug für eine gründliche Berufsausbildung fehlen. Sie werden gebeten, in der für die Behandlung dieser so lebenswichtigen Angelegenheit zuständigen Körperschaft die Frage zu prüfen, ob für die genannte Schule nicht eine neue Schulstelle errichtet werden kann. Der Stellenbeitrag wird erst mit dem Augenblick der ersten Besetzung zu entrichten sein. Nach Lage der Dinge ist wahrscheinlich mit einer solchen nicht so schnell zu rechnen. Die Berufung eines Lehrers könnte erst nach der Zuteilung neuer Planstellen erfolgen. Maßgebend ist dafür aber die Zahl der für den Kreis Plön gemeldeten Schulstellen. Ihrem Bericht wird entgegengesehen.

Unterschrift: Botha

ANETTE'S Friseurladen

Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl

Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr

Sonnabends 8-13 Uhr

Montags geschlossen

**Ihre Anmeldung nehme ich
gerne auch telefonisch entgegen!**

☎ 04382/381

Zum alten Packhaus



Inh. Dirk Wulf

*Gutbürgerliche Küche
Partyservice*

23427 Schkendorf – Strandstraße 20

Tel. (04382) 345 – Fax (04382) 920926

Die Antwort aus Blekendorf:

Gemeindeverwaltung
Blekendorf

Kaköhl, den 12. August 1949

An den Herrn Kreisschulrat
in Plön

Betr.: Errichtung einer 2. Schulstelle in Rathlau
Bezug: Verfügung vom 18.7.1949.

In der obigen Angelegenheit hat die Gemeindevertretung in der Sitzung am 11. ds. Mts. beraten und folgenden Beschluß gefasst:

.... wird nach eingehender Beratung der einstimmige Beschluß gefasst, die Errichtung der 2. Schulstelle in Rathlau abzulehnen, da von den die Schule besuchenden 68 Kindern 26 GastSchulkinder aus Kletkamp kommen, die nur den Betrag von 2,50 DM pro Kind zahlt, der in keinem Verhältnis zu den heutigen Aufwendungen für Schulzwecke steht. Ausser Rathlau sind der Schule in Nessendorf noch 31 Kinder aus der Gemeinde Kletkamp zugeschult. Es wird die Ansicht vertreten, dass es der Gemeinde Kletkamp möglich sein wird, in einem Gebäude auf dem Gut Kletkamp (Reithalle, Meierei, Schloß) eine eigene Schuklasse einzubauen."

i.A. (Kürzel) Schr

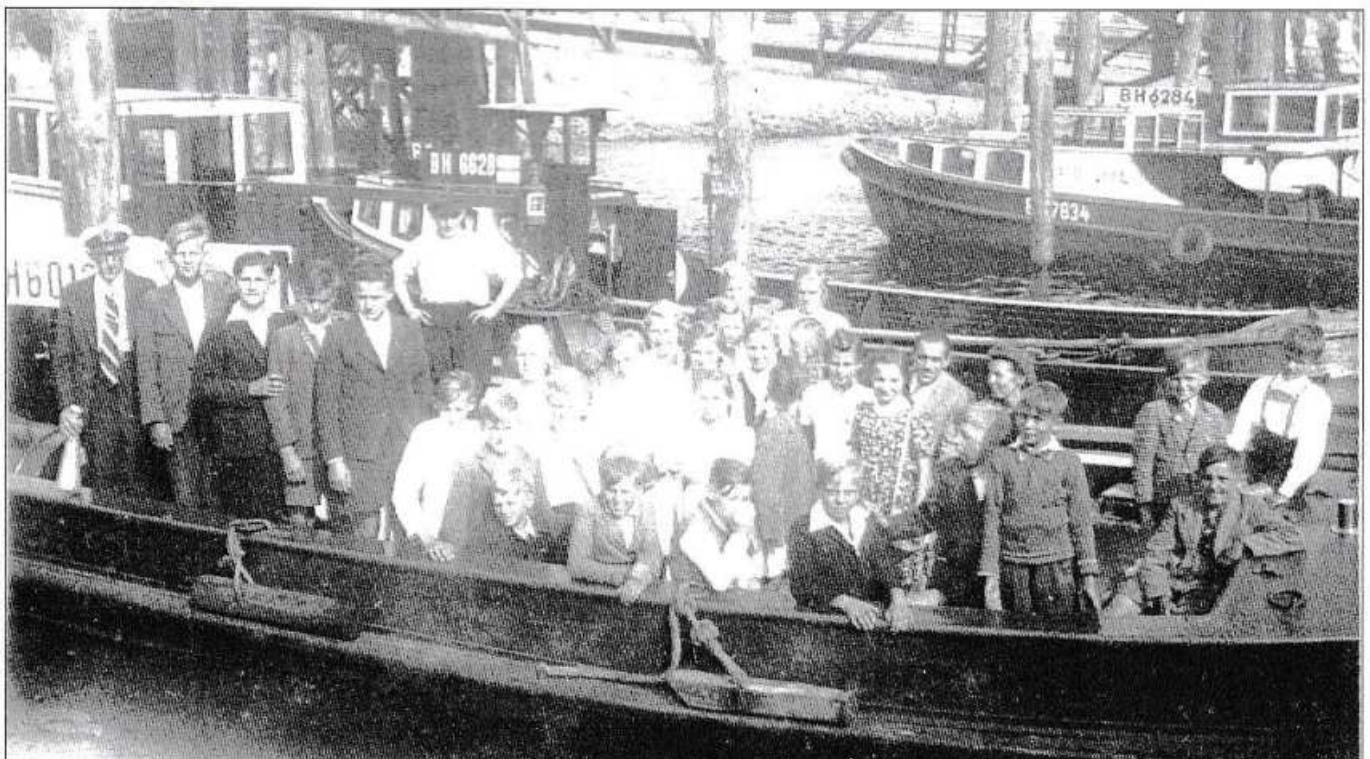
(Kreisarchiv 2101-170)

Ergebnis war letztlich ein Neubau der Gemeinde Kletkamp auf Hohenredder (Schoolbrook), der im Dezember 1951 gerichtet und im Laufe des Jahres 1952 fertig gestellt wurde. Am 1. Oktober 1952 wurde dann dort der Unterricht aufgenommen. Dadurch sank die ohnehin schon tüchtig zurückgegangene Schülerzahl in Rathlau auf 21. Tunsch dazu: „ Bestrebungen, die Schule Rathlau eingehen zu lassen, blieben erfolglos.“

Die neue Schule hat dann allerdings nur 13 Jahre ihre Aufgabe erfüllt. Dann wurden die Kletkamper Schüler in die neue Blekendorfer Dörfergemeinschaftsschule umgeschult.

Fahrt nach Hamburg

Am 6. September 1949 fuhren die 4.-9. Klasse nach Hamburg, Hagenbecks Tierpark und eine einstündige Hafensrundfahrt standen auf dem Programm. (Auf dem Foto 7. von rechts Günter Tunsch). Es war ein sehr heißer Tag und viele der Kinder waren das erste Mal auf dem Wasser, so dass etliche von der Motorbootfahrt mehr begeistert waren als vom Tierpark. Den Abschluss bildete der Besuch des Elbtunnels. Um 10 Uhr abends kamen alle wohlbehalten auf dem Schulhof in Rathlau wieder an.



Mordverdacht und große Suchaktion

Die BILD-Zeitung berichtete am 12. November 1962 über die Vorgeschichte des „Falles Wengierek“, der dann zu einer umfangreichen Suchaktion im Juni 1963 führte (dazu der KN-Bericht auf der nebenstehenden Seite). Den BILD-Text haben wir wegen der schlechten Qualität der Zeitungskopie neu geschrieben.

Von den BILD-Reportern Ernst Lütcke
und Richard Plagemann

Hamburg, 12. November

Immer dramatischer wird der „Fall Wengierek“: Der Mann, der im Verdacht steht, vor einem halben Jahr in Stuckenborstel seine Geliebte und die gemeinsame Tochter ermordet zu haben, stand schon einmal unter Mordverdacht!

Die Kriminalpolizei, die sich mit dem „Mord ohne Leichen“- über den BILD gestern berichtete – seit Anfang November Tag und Nacht beschäftigt, hat gestern die damaligen Ermittlungsakten aus Lütjenburg angefordert.

Der geheimnisvolle Tod der Ehefrau des Eduard Wengierek (32) Anfang Mai 1952 ist nicht der einzige dunkle Punkt im Leben des Mannes, der heute im Untersuchungsgefängnis von Rotenburg (Han.) sitzt und schweigt!

Als Brandstifter ist Eduard Wengierek vor rund vier Jahren bereits zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt worden.

Dunkel ist die Vergangenheit dieses Mannes, dessen rechtschaffene Eltern in einer Dachkammer in Stuckenborstel tränenlos um den mißratenen Jungen trauern.

1950 passierte die erste rätselhafte Geschichte: Wengierek, Jagdaufseher in Lütjenburg, kam mit einem abgeschossenen Daumen von einem Jagdausflug zurück. Kurz zuvor hatte er eine sehr hohe Unfallversicherung abgeschlossen. „Ein Unfall“, sagte Wengierek und erhielt die Versicherungssumme.

Schwerer Verdacht fiel Anfang Mai 1952 auf den stattlichen Burschen, der kaum Freunde hatte und als Einzelgänger bekannt war.

Am Abend nach dem Muttertag brach seine vier Jahre jüngere Frau Erna, geb. Rüder, nach dem Genuß einer Tasse Kaffee mit schrecklichen Krämpfen zusammen. Als der Lütjenburger Arzt Dr. St. geholt wurde, war die Frau schon tot.

„Sie muß Selbstmord verübt haben“, sagte Eduard damals. Aber die Polizei war misstrauisch.

Die Leiche der Frau wurde beschlagnahmt und obduziert. Daß sie durch Gift ums Leben gekommen war, ergab das gerichtsarztliche Gutachten einwandfrei. Doch es fehlte an Beweisen, um Wengierek des Mordes zu überführen. Zugetraut hatte man ihm die Tat durchaus. Und Gift hatte er im Haus!

„Die Erna war so lebenslustig, dass wir alle nicht an Freitod glauben wollten“, sagt man heute in Lütjenburg.

Gutsinspektor Reise aus Lütjenburg: „Damals ist er mit einem blauen Auge davongekommen. Und jetzt? Ich kenne ihn: Er wird schweigen bis an sein Lebensende. Ich bin überzeugt: Er hat Eveline Kopirski und die kleine Andrea umgebracht.“

Eine Arztfrau aus Lütjenburg: „Das war ein schrecklicher Mensch. Er schoß alles ab, was ihm

vor die Flinte kam. Sogar die wertvollsten Hunde knallte er brutal nieder.“ Er hat sogar auf Schulkinder geschossen, die durch seinen Wald gingen.

Dann verloren sich seine Spuren. Er kehrte nur gelegentlich nach Lütjenburg zurück. War Jagdaufseher in Holm bei Wedel. Anfang 1956 brannte das große Jagdhaus völlig ab. Monatelang konnte Wengierek sein Alibi aufrechterhalten: „Ich war in Lütjenburg im Kino mit einem Freund.“

Bis der Freund umfällt: „Er war nicht hier.“ Bei einem Autoverleiher wurde festgestellt: Wengierek hatte sich ein Auto gemietet und genauso viele Kilometer gefahren, wie der Weg von Lütjenburg nach Holm weit ist.

Er wurde verurteilt. Nach Strafverbüßung ließ er sich als Elektroschweißer auf einer Hamburger Werft anstellen. Er wohnte zeitweise in Heimfeld und dann in Finkenwerder.

Zu dieser Zeit – am 3. Oktober 1957 abends – wurde Landwirt Jürgen Peters in Neugraben erschossen aufgefunden. Getötet vermutlich nach einem Handgemenge mit einem Wilderer.

War in Wengierek nach langer Haft die Jagdleidenschaft ausgebrochen? Wilderte er in fremder Gemarkung? Mordete er Peters? Zwei gestrickte Wollhandschuhe wurden gefunden.

Am 18. März 1958 kehrte Wengierek endlich zu seinen Eltern nach Stuckenborstel zurück. Andrea war die Folge des Verhältnisses mit Eveline Kopinski. Am 20. Mai 1960 verschwanden die beiden. Wo sind sie?



Zentralheizung · Sanitärtechnik · Wartung und Reparatur
Helmut Rodzuhn · Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister

Wir zapfen für Sie die Sonne an mit
einer CosmoSOL Bluetec
Solaranlage.



Brunsborg 1, 24321 Gadendorf
Telefon 04381-5282

Großeinsatz mit 30 Kraftfahrzeugen bei Blekendorf

200 Polizisten durchsuchten den Wald

Mutter und Kind seit einem Jahr verschwunden — 8000 DM Belohnung für Mordaufklärung ausgesetzt

Blekendorf (KN): Mit über 30 Kraftfahrzeugen rückten gestern früh zwei Hundertschaften der Bereitschaftspolizeiabteilung Schleswig-Holstein aus Eutin nach Blekendorf bei Lütjenburg im Kreise Plön aus, um dort in den Wäldern nach den Leichen der 25jährigen Frau Eveline Kopirski und ihres zweijährigen Töchterchens Andrea aus Stuckenborstel im Landkreis Rotenburg bei Hannover zu suchen. Mutter und Kind werden seit Mai vorigen Jahres vermißt.

Sie verschwanden spurlos auf einer Eisenbahnfahrt zu dem Geliebten der Frau, dem jetzt 32jährigen Eduard Wengierek, der zuletzt Elektroschweißer in Hamburg war. Einige Jahre vorher arbeitete er als Jagdaufseher und Privatförster in Schleswig-Holstein, zuerst in Blekendorf, danach

Wesentlich reißerischer als die KN berichtete natürlich die BILD am 27. Mai 1963 über die Suchaktion. Da hieß es ergänzend zu Karte und Schlagzeile von der Titelseite: „Großaufgebot bei Lütjenburg. Froschmänner, Taucher, Botaniker, 500 Bereitschaftspolizisten! Sie alle werden in Kürze aufgeboden, um den geheimnisvollsten Mordfall der Nachkriegszeit in Norddeutschland — den „Fall Wengierek“ — aufzuklären.

bei Wedel in Holstein. Zur Zeit verbüßt er bis Oktober in Verden an der Aller zehn Monate Gefängnis wegen Diebstahls. Man vermutet in ihm den Mörder. Da er aber leugnet, läßt sich ihm ein solches Verbrechen nur nachweisen, wenn die Leichen gefunden werden.

Die Suche nach den Toten ist allerdings ein mühevolleres Unterfangen. Schon vor einigen Wochen waren Großeinsätze bei Hannover und im schleswig-holsteinischen Kreis Pinneberg ergebnislos verlaufen. Die Nachforschungen werden in allen Gebieten fortgesetzt, die Wengierek von früher her kannte. Gewisse Beweise deuten darauf hin, daß er womöglich Mutter und Kind mit seinem Kraftwagen nach Schleswig-Holstein verschleppte und nach dem Mord an unzugänglicher Stelle vergrub.

Unter Führung von Hauptkommissar Kobarg, dem Chef der zweiten Hundertschaft in Eutin, schwärmten die zweihundert Bereitschaftspolizisten gestern westlich Blekendorfs mehrere Stunden durch das dichte Unterholz

des Blekendorfer Waldgebietes, in dem Wengierek einst Forstaufseher war. Mit Sondierstäben suchten sie, in breiter Formation vorrückend, Schritt für Schritt den Boden des fasanen- und wildreichen Gehölzes ab. Jede verdächtige Stelle, an der das Erdreich nicht so fest wie anderwärts war, wurde in Gegenwart der Kieler Kriminalmeister Scholtis und Gierahn mit dem Spaten aufgegraben. Dabei stieß man in der Tiefe mitunter auf leere Konservendosen oder andere Abfälle, da hier 1945 ein Entlassungslager für Wehrmachtangehörige bestand.

Selbst vor moorigen Teichen und Tümpeln machten die suchenden Polizeibeamten nicht halt. Möglicherweise werden noch Taucher eingesetzt. Heute wird die Aktion in einem Gehölz südlich Blekendorf fortgesetzt.

Auf dem kleinen Friedhof des Ortes ruht seit einigen Jahren die Ehefrau Wengiereks. Sie starb an einer Strychninvergiftung. Wengierek berief sich damals auf einen Selbstmord seiner Frau. Dies konnte ihm nicht widerlegt werden.

Für die Aufklärung des Verbleibs seiner Geliebten Eveline Kopirski und der kleinen Andrea sind 8000 DM Belohnung ausgesetzt worden. Vielleicht wird dies dazu beitragen, Licht in das Dunkel zu bringen, das über dem Verschwinden der beiden Menschen und womöglich auch über dem Grab in Blekendorf liegt.

Sparkassen-Finanzgruppe

3 mal mehr Partnerschaft.

Wir machen das klar ✓

 Förde
Sparkasse

Was versteht eine Sparkasse unter Partnerschaft? Es ist immer jemand da, der sich die Wünsche der Kunden anhört und hilft, sie zu erfüllen. Es gibt immer Angebote und Leistungen, die so attraktiv sind, dass die Kunden zufrieden sind. Und es gibt den persönlichen Einsatz aller unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihren Kunden das bieten können, was jede Partnerschaft stabil macht: die Mischung aus neuen Ideen und langjähriger Erfahrung.

www.foerde-sparkasse.de

Was noch zu berichten ist

Zum „**Eisbeinessen**“ des **SC Kaköhl** (man konnte auch Haxe oder Kassler wählen) begrüßte der Vorsitzende Gerd Thiessen am 2. Februar im „Packhus“ 37 Teilnehmer. Diese Veranstaltung hat als gemütliches Beisammensein die Nachfolge des früheren „Sportlerballs“ bzw. „Kameradschaftsabends“ angetreten.

□

Die **Freiwillige Feuerwehr Sehendorf** hatte ihre Jahreshauptversammlung mit Grünkohlessen am 9. Februar im „Packhus“ in Sehendorf. Wehrführer Otto Südel konnte 31 Anwesende begrüßen, darunter die aus der Jugendwehr übernommenen Tim Arne Bauer und Jan Bleck. Neuer Gerätewart wurde Michael Südel, sein Vertreter ist Sven Miebach. Neuer stellvertretender Gruppenführer ist Michael Petersen. Zur Zeit gehören 22 Aktive, 8 Ehrenmitglieder und 99 Fördernde der Wehr an.

□



Wie immer feierte die **Totengilde Rathlau** von 1729 ihr **Faschingsfest** am dritten Sonnabend im Februar im Landgasthaus „Paustian“ in Nessendorf. Die Beteiligung hätte besser sein können. Iris Bornschein hielt diesmal die Bütt-

rede, eine Fleischfombola wurde verspielt. Die Preismaskerade gewann Ingrid Hintz als Fliegenpilz. Es war ein sehr schönes Fest mit guter Musik von Julius Piel.

□

Seine Jahreshauptversammlung hielt der **Sozialverband Ortsverein Kaköhl** am 22. Februar im Gasthaus „Siewers“ in Kaköhl ab. Dabei konnte Vorsitzender Erwin Werner 85 Mitglieder begrüßen und den Ehrenvorsitzenden Fritz Lotz für 40jährige Mitgliedschaft ehren. Da es in diesem Jahr keine Wahlen gab, konnten sich die Anwesenden auf das Kaffeetrinken, die durchweg erfreulichen Berichte und das anschließende Tafelspitzessen konzentrieren.

□

Auch die **Feuerwehr Kaköhl-Blekendorf** hielt am 23. Februar ihre Jahreshauptversammlung mit Steckrübenmüßliessen im „Packhus“ in Sehendorf ab. Bei den Wahlen wurden Wehrführer Dieter Falkowski und sein Stellvertreter Eckhard Deinas wiedergewählt. Neuer Gruppenführer der Reservegruppe wurde Eckhard Fitzner als Nachfolger für den die Ehrenabteilung wechselnden Hans-H. Schröder. Von der Jugendwehr wurde René Timm übernommen. Der Wehr gehören 42 Aktive, 15 Ehrenmitglieder, 195 fördernde Mitglieder und 20 aktive Jugendliche an.

Wenn's um Blumen geht:

Blumenhaus Langfeldt



— GARTENCENTER —

24321 Lütjenburg · Neverstorfer Straße 9
Telefon (0 43 81) 40 09-0 · Fax 40 09 22
www.blumenhaus-langfeldt.de
www.gartencenter-langfeldt.de

Gründung eines Kinderchores

Du singst gern, bist zwischen 9 und 13 Jahren und hast gute schulische Leistungen? Dann suchst du dich neu gründende Kinderchor Blekendorf deine Mitarbeit! Dafür ist die Zustimmung deiner Eltern erforderlich. Lass dich von deinem Musiklehrer/deiner Musiklehrerin beraten.

Der Kinderchor Blekendorf soll mit ersten Chorprobe am kommenden Donnerstag, 8. März 2007, gegründet werden. Treffpunkt ist dann immer donnerstags von 16-17.30 Uhr in den Räumen des Blekendorfer Gemeindehauses.

Bei den Chorproben fließen neben Chorgesang Übungen in Gehörbildung, Stimmbildung und Notenlehre ein. Notenkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich.

In der Aufbauphase werden Chorwochenenden stattfinden, die sich dann später zu einwöchigen Chorlagern (Oster- und Herbstferien) ausbauen werden. Neben der gesanglichen Fortbildung sollen die Chormitglieder schnell zu einer Gemeinschaft zusammenfinden, bzw. sollen neue Mitglieder in die Gruppe integriert werden. Vier Wert wird dabei auf die sinnvolle Freizeitgestaltung gelegt. Das Repertoire umfasst zeitgenössische Kinderchorliteratur, klassische geistliche und weltliche Chormusik und Volksliedgut des In- und Auslandes.

Vielleicht finden sich unter den Eltern einige, die den Chor mit viel Liebe zum Chorsingen, einer ordentlichen Portion Idealismus, Engagement und einigem Organisationstalent unterstützen möchten?!

Ich lade hiermit alle interessierten Eltern zur **Gründungsversammlung** ein. Treffpunkt ist ebenfalls **der 8. März 2007 um 20 Uhr im Blekendorfer Gemeindehaus.**

Gründerin und Leiterin des künftigen Kinderchores ist Katrin Schwien (Tel. 04382/1496). Frau Schwien ist Lehrerin an der Grundschule in Blekendorf und absolvierte eine zweijährige berufsbegleitende und zertifizierte Fortbildung zur Kinderchorleiterin an der Bundesakademie in Wolfenbüttel.



Sind Sie es auch leid, sich auf die gesetzliche Rente zu verlassen ?

Sorgen Sie vor mit Ihrem PERSÖNLICHEN RENTENSPARPLAN der Raiffeisenbank im Kreis Plön

Beispiel: Mann, Tarif L
Garantiezzeit 14 Jahre

Alter 30 Jahre jeden Monat oder einmal	50,00 € Beitrag 485,76 € Rente 68.833,34 €
--	--

Alter 40 Jahre jeden Monat oder einmal	50,00 € Beitrag 235,98 € Rente 33.019,83 €
--	--

Alter 50 Jahre jeden Monat oder einmal	50,00 € Beitrag 97,67 € Rente 13.490,42 €
--	---

Beispiel: Frau, Tarif L
Garantiezzeit 17 Jahre

50,00 € Beitrag 436,67 € Rente 67.407,13 €
--

50,00 € Beitrag 215,51 € Rente 32.581,57 €
--

55,00 € Beitrag 99,07 € Rente 14.813,49 €

Raiffeisenbank im Kreis Plön eG

Markt 8-9, 24321 Lütjenburg, ☎ (04381) 90949, Fax: 90953

Kann der Klassenerhalt noch geschafft werden?



Unsere Einschätzung des Ernstes der Lage hat sich mittlerweile kaum verändert. Einziger neuer Hoffnungsschimmer ist die Tatsache, dass der TV Grebin durch den Einsatz nicht spielberechtigter Akteure etliche Spiele wiederholen muss und auf den drittletzten Platz zurückfiel. Der SC Kaköhl hat zudem den Vorteil, beide Spiele gegen Grebin wiederholen zu müssen, die beide verloren worden waren.



Wichtig ist, dass die Mannschaft mit der richtigen Einstellung ins Spiel geht und die vielen treuen Anhänger nicht enttäuscht. Immerhin sind es noch 14 Spiele (dabei sechs Heimspiele, die dann z.T. unbedingt gewonnen müssen). Ohnehin ist klar, dass ein Abstieg kein Weltuntergang wäre und die Möglichkeit zum Neuaufbau bieten würde, dennoch soll alles für den Klassenerhalt getan werden.

RENAULT Clio ist Sieger im Master-Test 2006!

Die Fachzeitschrift „auto, motor und Sport“ (ams) hat den Renault Clio mit der Note „sehr gut“ zum Besten seiner Klasse gekürt und ihm rundum exzellente Werte bescheinigt: **„Platzangebot, Sitz- und Fahrkomfort des knapp vier Meter langen Clio überzeugen ebenso wie Sicherheitsausstattung und Fahrverhalten. Damit fährt er einen ungefährdeten Sieg ein.“**

Den Mitbewerber Peugeot 207 lässt er weit hinter sich auf Platz 7: **„Der 207 enttäuscht bei Qualitätseindruck, Sitzkomfort im Fond sowie der Bremsleistung.“**

Der Toyota Yaris landet abgeschlagen auf Platz 8: **„Verarbeitung, Komfort und Handling des Yaris enttäuschen(..)“**

GESAMTWERTUNG

Wie insgesamt 350 erreichbaren Punkten:

Platz 1	Renault Clio	386
Platz 2	VW Polo	379
Platz 3	Seat Ibiza	377
Platz 7	Peugeot 207	359
Platz 8	Toyota Yaris	356

FAHRKOMFORT

Wie insgesamt 100 erreichbaren Punkten:

Platz 1	Renault Clio	90
Platz 2	VW Polo	80
Platz 3	Fiat Grande Punto	79
Platz 5	Peugeot 207	73
Platz 6	Toyota Yaris	67

SICHERHEITSAUSSTATTUNG

Wie insgesamt 40 erreichbaren Punkten:

Platz 1	Renault Clio	21
Platz 2	Fiat Grande Punto	20
Platz 3	Toyota Yaris	19
Platz 4	Peugeot 207	17
Platz 5	VW Polo	15

QUALITÄTSANMUTUNG

Wie insgesamt 15 erreichbaren Punkten:

Platz 1	Renault Clio	13
Platz 2	VW Polo	12
Platz 3	Opel Corsa	11
Platz 4	Peugeot 207	10
Platz 5	Toyota Yaris	8

über 35 Jahre **AUTOHAUS Scheibel** G m b H

Lütjenburg • Auf dem Hasenkrug 12 am Bahnhof
 Telefon (04381) 8121 • www.Autohaus-Scheibel.de

Hier die Heimspiele der 1. und 2. Mannschaft sowie der A-Jugend (die in ihrer Staffel bisher nur gewonnen hat!):

- So, 11. März, 15 Uhr I: FT Preetz
- So, 18. März, 13 Uhr A: BW Wittorf
- Fr, 23. März, 19.30 Uhr II: VfL Schwartbuck II
- So, 25. März, 15 Uhr I: VfL Schwartbuck
- Fr, 30. März, 19.30 Uhr II: Raisdorfer FC 06
- So, 1. April, 13 Uhr A: SG Wentorf/Hessenstein
- 15 Uhr I: TSV Schönberg**
- Sa, 7. April, 15.30 Uhr II: TSV Barsbek
- So, 22. April, 13 Uhr A: SG Ascheberg/Ders./Kal.
- Fr, 27. April, 19.30 Uhr II: TSV Dannau
- So, 29. April, 15 Uhr I: SV Kirchbarkau
- Do, 3. Mai, 19 Uhr I: TV Grebin
- Fr, 11. Mai, 19.30 Uhr II: TSV Lepahn II
- So, 13. Mai, 15 Uhr I: TSV Lütjenburg II
- Do, 31. Mai, 19.30 Uhr II: VfB Behrendorf II

„Fit für den Alltag“

Der SC Kaköhl freut sich, nach kurzer Unterbrechung wieder Gymnastik in der Blekendorfer Turnhalle auf dem Programm zu haben. Gerlinde Müller bietet unter dem Motto „Fit für den Alltag“ **Gymnastik für Bauch, Beine, Po, dazu Pilates u.v.a. mehr** an. Die gut besuchten Übungsstunden finden mittwochs jeweils von 18.30 bis 19.30 Uhr statt. Dazu sind auch Neugierige herzlich willkommen.

Neues Angebot: Line Dance

Alle 14 Tage mittwochs von 19.45 bis 20.45 Uhr (wieder am 7. und 21. März) bietet Katrin Schulz (früher Lehrerin an der Blekendorfer Schule) **Line Dance** zu Country- und Pop-Musik an. Auch dazu sind Neugierige herzlich willkommen.

Vielen Dank unseren Inserenten. Wir bitten um Beachtung!

Termine in der Gemeinde:

**Donnerstags ab 14 Uhr Sprechstunde
unseres Bürgermeisters und Kreistagsabgeordneten
Hans-Peter Ehmke in der Kurverwaltung.
Bitte möglichst vorher Termin vereinbaren! ☎ 04382/92234**
Öffnungszeiten der Gemeinde- und Kurverwaltung :
**Montag, Dienstag, Donnerstag: 8 bis 16 Uhr,
Mittwoch, Freitag: 8-13 Uhr**

Freitag, 9. März	20 Uhr Jahresversammlung der Totengilde Blekendorf, Gildehaus
Donnerstag, 22. März	19.30 Uhr Jahresversammlung des DRK, „Panaché“, Kaköhl
Freitag, 23. März	19.30 Uhr Jahresversammlung der Gemeindefeuerwehr Blekendorf, LVZ Futterkamp
Sonntag, 1. April	10 Uhr Konfirmation in der St. Claren-Kirche Blekendorf
Ostersonntag, 8. April	9.30 Uhr Ostergottesdienst, danach Ostereiersuchen 11.00 Uhr Ostereiersuchen am Strand mit dem FVV Sehl. Strand
Donnerstag, 26. April	Tagesfahrt des Sozialverbandes nach Föhr
Sonnabend, 28. April	17.30-22 Uhr Kinderdisco im Feuerwehrhaus
Sonntag, 29. April	19 Uhr Maibaumrichten des FFW Nessendorf am Gerätehaus
Sonntag, 6. Mai	10 Uhr Eröffnung „Tag des Offenen Hofes“ im LVZ Futterkamp mit dem NDR
Donnerstag, 10. Mai	Seniorenhalbtagesfahrt des DRK
Donnerstag, 17. Mai	Himmelfahrtstagesfahrt der SPD
Sonnabend, 19. Mai	20 Uhr Open-Air-Konzert „Monkey Bone“, FVV Sehlendorfer Strand
Sonntag, 20. Mai	10 Uhr Fahrradausflug der FFW Kaköhl-Blekendorf, Feuerwehrhaus
Dienstag, 29. Mai	19.30 Uhr öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung mit Einwohnerfragestunde, Ort und Tagesordnung siehe Presse und Aushang
Donnerstag, 31. Mai	19.30 Mitgliederversammlung der Totengilde Kaköhl, Gildehaus
Sonntag, 3. Juni	„Blekendorfer Zeitung“ Nr. 85 erscheint 10 Uhr Fahrradtour der AsF, Parkplatz Schule

GRÜNE TONNE UND GELBER SACK **Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen (Gelbe Säcke dementsprechend 14tägig):**
Sechendorf und Sehlendorf: *montags*, 12. März, 10. April (Di), 7. Mai
restliche Gemeinde: *dienstags*, 13. März, 11. April (Mi), 8. Mai

Preisskat- und 66-Abende			
Termin	Uhr	Ort	Veranstalter
Sonnabend, 17. März	19.30	Gildehaus Blekendorf	Totengilde Blekendorf (mit Kniffeln)
Sonnabend, 24. März	19.30	„Panaché“ Kaköhl	SPD-Ortsverein Kaköhl
Freitag, 6. April	20.00	Gruppenraum Schule	SC Kaköhl
Sonnabend, 21. April	19.30	Gildehaus Blekendorf	Totengilde Blekendorf (mit Kniffeln)
Sonnabend, 28. April	19.30	„Panaché“ Kaköhl	SPD-Ortsverein Kaköhl
Freitag, 4. Mai	20.00	Gruppenraum Schule	SC Kaköhl
Sonnabend, 19. Mai	19.30	Gildehaus Blekendorf	Totengilde Blekendorf (mit Kniffeln)

**Unser
Service!**

**Der zuverlässige
Kundendienst**

Master's

Weyer TV HIFI VIDEO

Am Hopfenhof 7
☎ (04381)- 5500 oder 7791

24321 Lütjenburg
FAX: (04381)- 418118

Tino Burmeister
Fleischermeister

**Hausmacher Landwurst
und Fleisch**

Partyservice



24327 Blekendorf, Radeberg 18a
☎ 04381/4853



Herzlichen Glückwunsch



nachträglich....

Zur Goldenen Hochzeit:

Willi und Marga Lüth-Dürwald
in Kaköhl
am 11. Dezember

*

Karl-Heinz und Elisabeth Hagedorn
in Friedrichsleben
am 26. Januar

*

Zum 85. Geburtstag:

Hulda Schwien
in Nessendorf
am 27. Januar

*

Zum 85. Geburtstag:

Frieda Hempel
in Sehlendorf
am 31. Januar

*

Zum 80. Geburtstag:

Marianne Wittenberg
in Blekendorf
am 9. Dezember

*

Leonore Sambo
in Sehlendorf
am 8. Februar

*

Sollten wir einen Jubilar oder ein
haben, bitten wir um Verständnis. Wir
mitgeteilt wurde.

bemerkenswertes Ereignis vergessen
können nur das weitergeben, was uns

„Blekendorfer Zeitung“ - Seite 16 - Nr. 84 März 2007

IMPRESSUM: „Blekendorfer Zeitung“, erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember.
Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 900. Druck: Schiewer, Malente.
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.



Getränke Service Lütjenburg

Partyzelt- und Hüpfburgenverleih

24321 Lütjenburg
Auf dem Hasenkrug 6

Tel. 0 43 81 - 40 45 47
Fax 0 43 81 - 40 45 53

www.ferienwohnung-Berger.de.cx

RESTAURANT

Zutterkiste



Kurt Nickels
Sehlendorfer Strand
Telefon (04382) 1253

Gutbürgerliche Küche

Saison-Spezialität:

Spanferkel vom Grill

Für Ihre Familienfeier
liefern wir außer Haus:

- Burgunderschinken
- gefüllten Nacken
- Grillhaxen